

## Newsletter 26

## Oktober 2025

Liebe Mitglieder im Landesverband, liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinschaftsschule, liebe Gemeinschaftsschulinteressierte,

Folgende Beiträge könnt ihr, können Sie in diesem Newsletter lesen:

1. Das Editorial der beiden Landesvorsitzenden ([Seite 2](#))
2. Einladung Veranstaltung „Selbstreguliertes Lernen—ein notwendiger Schritt der Schulentwicklung für Gemeinschaftsschulen?“ ([Seite 3](#))
3. Einladung zur Mitgliederversammlung 2025 der GGG-SH ([Seite 4](#))
4. Presseinformation zum Sparprogramm der Landesregierung ([Seite 5](#))
5. Presseinformation des Bundesvorstandes der GGG zur Verabschiedung eines Positionspapieres mit Link zum Positionspapier ([Seite 6](#))
6. Inhalt des Positionspapieres ([Seite 7](#))
7. Neuer Newsletter GGG-Bund ([Seite 8](#))
8. Einladung der Arbeitsgemeinschaft für Bildung der SPD ([Seite 9](#))

Euer/Ihr Gemeinschaftsschulverband



Impressum: GGG-Landesverband Schleswig-Holstein

Gemeinschaftsschulverband

c/o Johann Knigge-Blietschau und  
Düppelstr. 67

24105 Kiel

johannknigge-blietschau@ggg-web.de / corneliaoestreich@ggg-web.de

Dr. Cornelia Östreich  
Teßdorfstr. 21

23611 Bad Schwartau



# Editorial Newsletter

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Newsletter erscheint in einer schwierigen Zeit. Das betrifft nicht nur die allgemeine Weltlage, sondern leider auch sehr konkret die Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein. Die Kürzungen in der Kontingentstundentafel haben vor allem unsere Schulform getroffen, an fast jeder Schule eine bis zwei Stellen. Jetzt will die Landesregierung weitere **400 Lehrerstellen streichen. Diese Politik ist in jeder Hinsicht verantwortungslos:** Sie ist verantwortungslos gegenüber den Schülerinnen und Schülern. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Schule ohne Abschluss verlassen, steigt seit Jahren. Die Bildungssurveys zeigen katastrophale Ergebnisse in den basalen Kompetenzen. Sie ist verantwortungslos gegenüber den Kolleginnen und Kollegen, die sich jeden Tag engagieren, aber gleichzeitig sehen, dass die Ressourcen einfach nicht reichen um die Probleme zu lösen. Sie ist verantwortungslos gegenüber dem Lehrkräftenachwuchs, der gerade in großer Zahl ausgebildet wird: Trotz einer Situation akuten Mangels an den Schulen werden wegen dieser Kürzungen viele von ihnen möglicherweise keine Stelle mehr in Schleswig-Holstein finden. Erste Absolvent\*innen haben bereits unfreiwillig das Bundesland verlassen müssen.



Die GGG hat dazu aufgerufen, sich an der Unterschriftenaktion der GEW gegen das Sparprogramm zu beteiligen. An dieser Stelle wiederholen wir unseren Aufruf. Im Newsletter findet ihr/ finden Sie die Pressemitteilung der GGG und einen Link zur Unterschriftenaktion der GEW.

Im **Oktober** hat sich der **Vorstand der GGG** außerdem mit dem **Vorsitzenden des Bildungsausschusses, Martin Habersaat (SPD)**, getroffen um über Unterstützung für die Gemeinschaftsschulen zu beraten. Eines der Themen war dabei die **hohe Zahl an Abschlüssen durch das Gymnasium** nach Klasse 6. Wir waren uns einig, dass diese Schülerinnen und Schüler von Anfang an besser an der Gemeinschaftsschule aufgehoben wären. **Verbindliche Schulübergangsempfehlungen wären aber nach unserer Auffassung keine gute Lösung für diese Situation.** Sie stigmatisieren Schülerinnen und Schüler ohne Gymnasialempfehlung und sie stigmatisieren die Gemeinschaftsschule als „zweitrangige“ Schulform. Solche Lösungen würden enormen Stress in den Grundschulen auslösen. („Mini-Abitur“ in Jahrgang 4) Viele Schüler\*innen würden die Gemeinschaftsschulen mit dem Gefühl der Niederlage betreten. Darüber hinaus zeigen wissenschaftliche Untersuchungen, wie stark Schulartempfehlungen von der sozialen Herkunft abhängen. Solche Maßnahmen würden die soziale Spaltung der Gesellschaft verschärfen. Wir haben dagegen empfohlen, dass **Grund- und Gemeinschaftsschulen stärker gefördert** werden, dass **mehr organisatorische Verbindungen mit Oberstufen** aufgebaut werden, und dass **Lehrkräfte, und weitere Pädagog\*innen den Schulen nach Hamburger Vorbild konsequent nach Sozialindex** zugewiesen werden. Das hilft nachweislich, dass die Schere beim Bildungserfolg nicht weiter aufgeht.

Am 8. November wird ein neuer Landesvorstand der GGG-SH gewählt werden. Auch für den kommenden Vorstand wird der Einsatz für die Versorgung der Gemeinschaftsschulen mit den für ihre Arbeit nötigen Ressourcen Arbeitsschwerpunkt bleiben.

Daneben wollen wir aber auch die positiven Entwicklungen an Schulen würdigen und unterstützen. Schulen des gemeinsamen Lernens waren schon immer Vorreiter von innovativen Konzepten und der Suche nach besseren Lösungen für ihre Schülerinnen und Schüler. Viele haben sich in den vergangenen Jahren aufgemacht, ihre Schulkultur auf individualisierte und selbstregulierte Lernformen umzustellen. Am **8. November von 11-13 Uhr** werden wir daher in der **Gemeinschaftsschule Faldera in Neumünster** mit Vertreterinnen und Vertretern von Schulen, die diesen Weg bereits eingeschlagen haben, und einer Vertreterin des IQSH, die Frage diskutieren: **„Selbstreguliertes Lernen – ein notwendiger Schritt in der Entwicklung von Gemeinschaftsschulen?“** Die Schulen werden ihre Erfahrungen vorstellen. Es soll gemeinsam über Erfolge, Hindernisse und ihre Überwindung diskutiert werden. Wir laden alle Interessierten hierzu herzlich ein.

Johann Knigge-Blietschau  
Cornelia Östreich  
Vorsitzende der GGG Schleswig-Holstein, Oktober 2025



## **"Selbstreguliertes Lernen - ein notwendiger Schritt der Schulentwicklung für Gemeinschaftsschulen?"**

**Termin:** 8. November 2025  
**Zeit:** 11.00 - 13.00 Uhr  
**Ort:** Gemeinschaftsschule Faldera (Neumünster), Fanz-Wiemann-Str. 8,  
24537 Neumünster

11:00 bis 11:10 Begrüßung

11:10 bis 12:10 Podiumsdiskussion

12:10 bis 12:30 Nachfragen aus dem Publikum

12:30 bis 13:00 World Café (Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit den Referent\*innen an Stehtischen) bei Kaffee und Kuchen

13:00 Ende der Veranstaltung (anschließend MV der GGG-SH)

Auf einem Podium werden Vertreter\*innen der Kurt-Tucholsky-Schule in Flensburg, der Gemeinschaftsschule Probstei, des IQSH und weiterer Schulen, die einen Prozess der Individualisierung eingeleitet haben, diskutieren, welche Gründe sie zur diesem Weg der Schulentwicklung bewogen haben, welche Hindernisse sie sehen und welche Erfolge sie bislang erzielt haben. Anschließend gibt es Gelegenheit zur Diskussion und zur persönlichen Nachfrage.

### **Eingeladen sind:**

Alle Interessierten Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern- und Schüler\*innen(vertretungen) sind herzlich eingeladen.

Ab 13 Uhr findet am gleichen Ort die Mitgliederversammlung der GGG Schleswig-Holstein statt, bei der der Vorstand neu gewählt werden wird. Alle persönlichen und korporativen Mitglieder der GGG Schleswig-Holstein sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

## **Mitgliederversammlung der GGG Schleswig-Holstein Gemeinschaftsschulverband**

**Termin:** 8. November 2025  
**Zeit:** 13.00 - 15.00 Uhr  
**Ort:** Gemeinschaftsschule Faldera (Neumünster), Fanz-Wiemann-Str. 8,  
24537 Neumünster

### **Tagesordnung:**

13:00 bis 13:10 Begrüßung  
13:10 bis 13:20 Rechenschaftsbericht des Vorstands / Entlastung des Vorstands  
13:20 bis 13:30 Rechenschaftsbericht des Kassenwarts / Bericht der Kassenprüfung /  
Entlastung des Kassenwarts  
13:30 bis 14:00 Wahl eines neuen Vorstands der GGG Schleswig-Holstein  
14:00 bis 14:30 Generaldebatte – Festlegung von Arbeitsschwerpunkten für den  
neuen Vorstand.  
14:30 bis 14:45 Diskussion und Beschluss einer Pressemitteilung.  
14:45 bis 15:00 Verschiedenes  
15:00 Ende der Mitgliederversammlung

Wir freuen uns auf euch/Sie.

Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule - Landesverband Schleswig-Holstein / Gemeinschaftsschulverband



# PRESSE

### Presseinformation

#### **Unterstützung für die Unterschriftenaktion der GEW „Stoppt die Kürzungen“ zum Schuljahresbeginn 2025/2026**

Der Landesvorstand des Gemeinschaftsschulverbandes Schleswig-Holstein (GGG-SH) unterstützt die Unterschriftenaktion der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Schleswig-Holstein (GEW-SH) „Stoppt die Kürzungen“.

Als Vertretung der Gemeinschaftsschulen sind wir entsetzt über die bereits durchgeführten Kürzungen, die insbesondere die Gemeinschaftsschulen hart getroffen haben. Sie waren angesichts der Bildungskrise, in der wir uns befinden, unverantwortlich. Jetzt weitere Kürzungen anzukündigen, darunter auch noch im DaZ-Bereich, wo der Unterstützungsbedarf am größten ist, macht uns fassungslos.

Wir rufen alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich an der Unterschriftenaktion der GEW zu beteiligen!

**Der Landesvorstand des Gemeinschaftsschulverbandes**

**Kiel, den 18.09.2025**

[Zur Unterschriftenaktion der GEW:](#)



# PRESSE

Presseinformation GGG-Bund

**Die Zeit ist reif: Die eine Schule für alle muss kommen**

***Die Mitgliederversammlung der GGG verabschiedet ein Positionspapier zur Weiterentwicklung der Schulen des gemeinsamen Lernens.***

Das Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland befindet sich in einer dramatischen Krise. Unsere Gesellschaft driftet mehr und mehr auseinander. Bundesregierung und Landesregierungen versuchen mit einem Flickenteppich von Maßnahmen gegenzusteuern. Vom Kern der Probleme ablenkende Diskussionen wie z.B. die Debatte um Obergrenzen für die Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in den Schulklassen sind zutiefst diskriminierend.

„Die Zeit ist reif für eine grundlegende Reform unseres Schulsystems“, fordert Dieter Zielinski, der Vorsitzende der GGG. Mit dieser Forderung steht die GGG nicht allein da. Fast zeitgleich haben die Landesschülervertretungen Berlin und NRW die Abschaffung des gegliederten Schulsystems gefordert, die GEW hat die Forderung nach konkreter Umsetzung der "Einen Schule für alle" auf ihrem Gewerkschaftstag beschlossen, Bertelsmann Stiftung und Montag Stiftung Denkwerkstatt propagieren offensiv pädagogische Maßnahmen für einen demokratischen Umbau der Schulen.

Darüber, wie ein inklusives und bildungsgerechtes Schulsystem und letztlich der Weg zu einer „Schule für alle“ wirklich für alle gestaltet werden kann, hat die GGG im letzten Jahr ausführlich diskutiert. Die Überlegungen sind in einem Positionspapier (siehe Anlage), das am Wochenende von einer Mitgliederversammlung des Verbandes einstimmig verabschiedet wurde, zusammengestellt.

Jetzt geht es darum, die im Papier dargestellten Schritte umzusetzen. Die GGG schließt sich hier der Absicht der GEW an, das Ziel innerhalb der nächsten beiden Dekaden zu verwirklichen.

Der Bundesvorstand der GGG  
Bad Sassendorf, den 28.09.2025

[Link zum Positionspapier](#)

# POSITIONSPAPIER

**Positionspapier der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule – Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.  
zur Weiterentwicklung der Schulen des gemeinsamen Lernens**

### **Inhalt**

#### **0. Einleitung**

#### **1. Positionen zur Weiterentwicklung der Schulstruktur**

- 1.1. Verwirklichung des Rechts auf ein inklusives Schulsystem
- 1.2. Neugründungen von Schulen des gemeinsamen Lernens und Umwandlungen bestehender Schulen des gegliederten Schulsystems in Schulen des gemeinsamen Lernens
- 1.3. Schulen des gemeinsamen Lernens als ersetzende Schulform
- 1.4. Jede Schule des gemeinsamen Lernens hat ein Oberstufenangebot
- 1.5. Schulen des gemeinsamen Lernens als gebundene Ganztagschulen
- 1.6. Schulen des gemeinsamen Lernens als Langformschulen
- 1.7. Keine Kategorisierung von Schüler:innen
- 1.8. Gegen Abschulungen – für eine Kultur des Behaltens
- 1.9. Schulabschlüsse weiterentwickeln und zusammenführen

#### **2. Positionen zur Schul- sowie Unterrichtsentwicklung und Pädagogik**

- 2.1. An Stärken orientierte Pädagogik entwickeln und Aufhebung der Fachleistungsdifferenzierung
- 2.2. Leistungsrückmeldungen an pädagogischen Kriterien orientieren
- 2.3. Unterricht in der Sekundarstufe II flexibler gestalten
- 2.4. Eigenverantwortung von Schulen stärken
- 2.5. Bekenntnisfreien Unterricht ermöglichen
- 2.6. Lernende Netzwerke unterstützen
- 2.7. Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler

#### **3. Positionen zur Ausstattung und Personalversorgung der Schulen**

- 3.1. Bedarfsgerechte Finanzierung sichern
- 3.2. Kooperationsverbot beseitigen
- 3.3. Aufgabenadäquate Personalversorgung herstellen
- 3.4. Lehrkräfteausbildung neu ausrichten
- 3.5. Digitalisierung ausbauen und verstetigen

#### **4. Fazit**

[Link zum Positionspapier](#)





Wir möchten Ihnen hier eine weitere Publikation der GGG ans Herz legen: Den Newsletter der GGG-Bundesorganisation. Dieses digitale Angebot soll Sie schnell über Aktuelles aus der GGG und dem Bildungsbereich informieren. Wir möchten Sie zudem mit Ankündigungen interessanter Veranstaltungen und Einladungen versorgen.

Wir halten dieses Angebot für eine bereichernde Ergänzung zu unserem Magazin „Die Schule für alle“ und der GGG-Homepage, mit der der Newsletter verknüpft ist und auf der Sie vertiefende Informationen und Einschätzungen erhalten.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie neugierig gemacht haben. Die bisher erschienenen Ausgaben finden sie auf unserer [Homepage](#). Dort können Sie den Newsletter auch abonnieren.

Ihre Newsletter-Redaktion







**Einladung an die GGG-SH**

**Bildungspolitische Vorstellung der Bewerbungen um die Spitzenkandidatur der SPD für das Amt einer Ministerpräsidentin bzw. eines Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein**

**Serpil Midyatli und Ulf Kämpfer**

Datum: 21.10.2025

Zeit: 19:00 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)

Ort: Walter-Damm-Haus, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.

Neben den Mitgliedern des Landesvorstandes sind auch alle Mitglieder der GGG-SH eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

**Anmeldung:**

<https://www.afb-sh.de/bildungsland-sh-befragung-der-bewerbenden-um-die-spd-spitzenkandidatur-zur-ltw/>

„Wir wollen einen aussagekräftigen Eindruck der bildungspolitischen Vorstellungen der beiden Bewerbenden erhalten. Deshalb planen wir einen Durchgang mit Fragen unserer Mitglieder und einen Durchgang mit Fragen aus Organisationen.“ (Zitat aus der Einladung)

**Einladender:**

**Fabian Reichardt**

Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft

für Bildung der SPD Schleswig-Holstein